CURENDA VII.

A. D. 1868.

N. 1281.

Benigna dispositio C. R. Majestatis in causa grassantis egestatis in regnis Galiciae et Lodomeriae, et sublevationis pauperum communicatur Ven. Clero dioecesano pro notitia et directione.

Reichs-Gesetz-Blatt

IX. Stück ex 1868.

21.

Gesetz vom 21. März 1868,

über die Bewilligung eines Vorschusses von 350.000 fl. österreichischer Währung an das Königreich Galizien und Lodomerien, aus Anlaß des dort herrschenden Nothstandes.

Mit Zustimmung der beiden Häuser des Reichsrathes finde ich zu verordnen, wie folgt:

§. 1. Aus Anlaß des in einem Theile des Königreiches Galizien und Lodomerien herrschenden Nothstandes wird diesem Königreiche ein zu 5 Perzent verzinslicher Vorschuß von 350.000 fl. aus Staatsmitteln bewilligt.

§. 2. Die Rückerstattung dieses Vorschusses von Seite des Landes hat in drei Jahresraten, vom 1. November 1868 angefangen, zu erfolgen und sind die weiteren Modalitäten der Rückerstattung mit dem galizischen Landtage zu vereinbaren.

§. 3. Meine Minister des Innern und der Finanzen sind mit dem Vollzuge dieses Gesetzes beauftragt. Wien, am 21. März 1868.

Franz Joseph m. p. **Auersperg** m. p. **Giskra** m. p. **Brestel** m. p.

N. 1338.

Alia lex intuitu requisitionis et levationis tributorum pro mensibus Aprili Majo et Junio 1868 obligans sancitur.

Reichs-Gesetz-Blatt

X. Stück ex 1868.

22.

Gesetz vom 29. März 1868,

betreffend die Forterhebung der Steuern und Abgaben, dann die Bestreitung des Staatsaufwandes für die Zeit vom 1. April bis Ende Juni 1868.

Giltig für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

Mit Zustimmung der beiden Häuser des Reichsrathes finde Ich zu erlassen wie folgt:

Artikel 1. Die mit dem Gesetze vom 31. Dezember 1867 (Nr. 1 des Reichs-Gesetz-Blattes vom Jahre 1868) dem Ministerium ertheilte Ermächtigung, die bestehenden direkten und indirekten Steuern und Abgaben sammt Staatszuschlägen nach Maßgabe der gegenwärtig bestehenden Besteuerungsgesetze für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende März 1868 fort zu erheben, und die in dieser Zeit sich ergebenden verschiedenen Verwaltungsauslagen nach Erforderniß für Rechnung der durch das Finanzgesetz für das Jahr 1868 bei den bezüglichen Capiteln und Titeln festzustellenden Credite zu bestreiten, wird in gleicher Weise auf die Monate April, Mai und Juni 1868 ausgedehnt.

Artikel 2. Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes wird der Finanzminister beauftragt.

Ofen, am 29. März 1868.

Franz Joseph m. p. **Auersperg** m. p. **Taaffe** m. p. **Plener** m. p. **Hasner** m. p.
Potocki m. p. **Giskra** m. p. **Herbst** m. p. **Brestel** m. p. **Berger** m. p.

N. 1360.

Ex causa taxae telonii requisitae a vecturis, quae ad adducendum et reducendum Sacerdotem fine peragendarum functionum sacrarum, per stationes telonii meant, quibusdam in locis variae molestiae et incommoditates, in specie intuitu moribundorum providendorum exortae sunt; quare causam hanc Excelsae C. R. Locumtenentiae exposuimus, a qua sub 25 Martii 1868 N. 5036 responsum obtinuimus, cujus tenorem communicamus.

Odpis Noty Namiestn. z dnia 25. Marca 1868 L. 5036 do Wydziału krajowego we Lwowie.

...... Pobieranie należytości mytniczéj od fur jadących po księdza jest wprawdzie uzasadnione w przepisach, mianowicie stanowi dekret byłéj kamery nadwornéj z **31.** Sierpnia **1842 N. 31429** iż fury, które zawiozłszy księdza po sprawowaniu czynności religijnych do domu wracają, również i fury w myśl §. **4.** lit. n. przepisów mytniczych z r. **1821** od płacenia należytości mytniczéj są uwolnione, furom zaś „*wedle podania*“ po księdza w celu sprawowania czynności religijnych jadącym, takież uwolnienie nie przysłuża......

Alеż Konsystorz w Tarnowie wyraża uzasadnioną na wypadkach opartą obawę, iż przy takiem składzie rzeczy bardzo często się zdarzyć może, iż lud biedny, aby nie płacić należytości mytniczéj, zaprzestanie żądać księdza do konających, i że chorzy bez zaopatrzenia się Św. Sakramentami z tego świata zchodzić będą.

Szczególnie mogą być narażeni na to niebezpieczeństwo chorzy biedni nieposiadający własnego zaprzęża, i którym to gmina lub zamożniejsi sąsiedzi zaprzęg ku temu celowi z poczucia religijności użyczają; iż u tych gorliwość religijna i miłość bliźniego przez tę okoliczność że oprócz użyczenia zaprzęgu jeszcze i należytość mytnicza od użyczających opła-

coną być musi, łatwo ostygać, i dotyczący chory bez dostarczenia mu Św. Sakramentów w skonaniu zostawionym być może.

C. K. Namiestnictwo uprasza więc z tych powodów świetny Wydział, by zechciał w celu popierania religijności między ludem wiejskim przez uchylanie wszelkich możliwych trudności zarządzić, aby na przyszłość przy wydzierżawianiu dochodów myt, między warunkami licytacyjnemi także umieszczono, iż zaprzęgi jadące po księdza do sprawowania czynności religijnych, które się w tym celu poświadczeniem Naczelnika gminy, lub też w inny wiarogodny sposób wykażą od uiszczania się z należytości mytniczéj uwolnione będą.

C. K. Namiestnictwo pozostawia także świetnemu Wydziałowi zawezwanie Wydziałów powiatowych, aby takie same warunki przy wydzierżawianiu dochodów myt, z dróg powiatowych dawniéj obwodowych umieszczały. — Tarnoviae die 16. Aprilis 1868.

N. 1532.

Ordinatio Ministerialis, qua normale commercii postalis pro regnis Imperii Austriaci statuitur.

Reichs-Gesetz-Blatt

XIII. Stück ex 1868.

28.

Verordnung des Handelsministeriums vom 14. April 1868,

betreffend neue Bestimmungen für inländische Expreßbriefe, Aufhebung des Recommandationszwanges und Ermäßigung der Gebühren.

In Folge einer mit dem königlich ungarischen Handelsministerium getroffenen Vereinbarung wird vom 1. Mai 1868 an, der Rekommandationszwang für inländische Expreßbriefe aufgehoben, die Gebühr für die Zustellung bei Nacht von 30 auf 15 kr. ermäßigt und der fixe Zuschlag zum Botenlohne abgestellt. Von diesem Zeitpunkte an haben für Expreßbriefe im internen Verkehre nachstehende neue Bestimmungen zu gelten:

1. Dieselben müssen auf der Adresse mit der deutlichen, in die Augen fallenden und kenntlich unterstrichenen Bezeichnung: „Expreß zu bestellen" versehen sein. Diese Bezeichnung soll in der Regel auf dem linken unteren Rande der Adresse angebracht werden.

Wünscht der Aufgeber, daß der Brief vor einer bestimmten Stunde Morgens nicht zugestellt werde, so ist dieß neben der obigen Bezeichnung zu bemerken.

Die Adresse muß den Vor- und Zunamen, sowie auch die Wohnung des Empfängers (Straße und Hausnummer) deutlich entnehmen lassen.

Auf der Siegelseite muß der Name und die Wohnung des Aufgebers angemerkt sein.

2. Expreßbriefe können rekommandirt oder unrekommanirt aufgegeben werden. Auch im letzeren Falle ist die Aufgabe zu Handen der Postbediensteten zu empfehlen, damit der die Expreßbestellung betreffende Beisatz nicht unbeachtet bleibe. Es ist jedoch gestattet, derlei Briefe auf Gefahr des Aufgebers auch in die Briefkästen einzulegen.

Für unrekommandirte Expreßbriefe übernimmt die Postanstalt keine Haftung.

3. Expresbriefe für den eigenen Bestellungsbezirk des Postamtes werden nicht angenommen, und, wenn sie in die Briefkästen gelegt werden, wie gewöhnliche Briefe zugestellt.

4. Expreßbriefe unterliegen dem Frankozwange.

Außer der tarifmäßigen Porto- und allfälligen Rekommandationsgebühr ist auch die Gebühr für die Expreßbestellung bei der Aufgabe, und zwar mittelst Aufklebung der entsprechenden Marken auf dem Briefe (gestämpelten Briefkouverte) zu entrichten.

Die Marken für den Porto und für die Expresgebühren sollen auf der Adresseite, jene für die allfällige Rekommandation auf der Siegelseite angebracht sein.

Ist der Expreßbrief im Orte des Abgabsamtes zu bestellen, so beträgt die Expreßbestellgebühr ohne Unterschied, ob die Zustellung bei Tag oder Nacht erfolgt, 15 kr.

Für die Bestellung an Adressaten, welche außerhalb des Ortes des Abgabsamtes wohnen, ist ein Botenlohn von 50 kr. pr. Meile, sowie für jede Entfernung unter einer Meile zu entrichten.

Wird ein mit der Bezeichnung: „Expreß zu bestellen" versehener Brief in dem Briefkasten eingelegt, ohne daß nicht wenigstens der Porto und die Expreßbestellgebühr von 15 kr. durch Marken gedeckt ist, so wird er wie ein gewöhnlicher Brief befördert und bestellt.

5. Zeigt sich beim Abgabspostamte, daß die mittelst Marken entrichtete Expreßgebühr unzulänglich ist, weil statt eines Botenlohns bloß die Expreßbestellgebühr von 15 kr. berichtigt oder der Botenlohn mit einem zu geringen Betrage berechnet wurde, so hat der Adressat die entsprechende Nachzahlung zu leisten.

Falls er dieselbe verweigert, wird ihm der Expreßbrief nur dann ausgefolgt, wenn darauf der Name und die Wohnung des Aufgebers ersichtlich ist.

Hat der Adressat die Nachzahlung nicht geleistet oder ist der Brief unbestellbar, so ist der Aufgeber verpflichtet, den abgängigen Betrag beim Aufgabspostamte zu erlegen, jedoch muß die dießfällige Forderung längstens binnen sechs Monaten, vom Tage der Aufgabe gerechnet, geltend gemacht werden.

6. Expreßbriefe, welche den Adressaten an einen anderen Bestimmungsort nachzusenden sind, werden bei dem neuen Abgabspostamte nur in dem Falle expres bestellt, wenn die Nachsendung stattfand, ohne daß an dem ursprünglichen Bestimmungsorte die expreße Bestellung versucht worden ist.

7. Diese Bestimmungen gelten auch für portofreie ämtliche Correspondenzen, sowie für die Correspondenzen portofreier Behörden und Aemter an portopflichtige Personen, welche expreß bestellt werden sollen, nur ist für die ersteren keine Porto- und beziehungsweise keine Rekommandationsgebühr zu berichtigen, wogegen für letztere der Adressat den Porto ohne Zutaxe zu bezahlen hat.

Die Expreßgebühr (Bestell- oder Botengebühr) aber ist stets von der aufgebenden

Behörde in Voraus mittelst Marken zu entrichten und auch eine allfällige Nachzahlung in der oben (Punkt 5) angegebenen Weise zu leisten.

8. Telegramme, welche von der letzten Thelegraphenstation ab mittelst Post weiter gesendet werden und nicht poste restante lauten, werden den Adressaten expreß zugestellt, und, wenn dafür nach den Bestimmungen der Thelegraphenordnung die Weiterbeförderungsgebühren von den Adressaten zu bezahlen sind, nur gegen Entrichtung derselben ausgefolgt.

Plener m. p.

Leges hae communicantur pro notitia et directione.

Tarnoviae die 25. Aprilis 1868.

L. kość. 1059.

Ogłoszenie przedpłaty na dzieło: „A. Lœfflera Katechezy szkolne przełożył z niemieckiego X. Roman Fialkowski.“

Podając Wam, WW. Bracia! w załączeniu, *) *Ogłoszenie przedpłaty na dzieło: A. Lœfflera Katechezy szkolne*“, które wydaje IMC. X. Roman Fiałkowski, prefekt naszego seminaryum i supl. professor Historyi kość. i Teologii fundamentalnéj, oświadczamy, powołując się na Kur. kons. V. z r. 1867. l. 4520 z r. 1866, że pragniemy aby dzieło to — jako nader użyteczne dla każdego kapłana, który chce zasady św. wiary naszéj tak w sercach młodzieży katolickiéj z owocem zaszczepiać, jako też i w starszych dokładną nauką utwierdzać — znajdowało się w rękach każdego urząd pasterski sprawującego kapłana, a spodziewając się, że Wam nabycie dzieła tego drogą przedpłaty nie będzie uciążliwe, wzywamy Przew. XX. Dziekanów, aby się zbieraniem i przesyłaniem takowéj wydawcy łaskawie zająć raczyli.

Tarnów dnia 26. Marca 1868.

N. 548, 987, 1353 et 1668.

Mittuntur exemplaria opusculi „Bonifacius Blatt“

cujus quum pauca solummodo obtinemus exemplaria, haec disposuimus, ut cujuslibet numeri quaedam exemplaria ad tot Decanatus juxta ordinem in Schematismo reperibilem immittantur, quot Nobis communicantur.

Huic Currendae anectuntur quaedam exemplaria Nr. 2. 3. 4. 5.

N. 1448 et 1475.

Exemplaria quaedam libellorum tractantium de Terra Sancta et de Missionibus in America praesenti Currendae adduntur, et quidem pro quolibet Decanatu unum alterumve exemplar.

Venerabilis Clerus perspiciendo ex hisce libellis et indefessum zelum Missionariorum

---

*) Z powodu dłuższej przerwy w wydawaniu Kurend rozesłał już wydawca „Ogłoszenie przedpłaty“ Przew. XX. Dziekanom, więc go się nie załącza.

circa dilatandum regnum Christi, sed etiam varias illorum indigentias, dificultates magnas,... pias collectiones non tantum ipse praesuscipiat, verum etiam populum fidełem ad eas instituendas excitare studeat. Tarnoviae die 7. Maji 1868.

I. Series collectionum piarum ex anno 1868 pro I Quartali.

N. 35 ex a. 1868 pro Aerario Pontificio e Brzesko 10 fl. A. V. — N. 48 pro Missionibus in Oriente e Decanatu Neoforiensi 11 fl. 40 xr. A. V. et quidem a Parocho in Czarnydunajec 5 fl. a Par. in Zakopane 1 fl. 50 xr. a Parochis in Poronin, Szaflary, Białka, Maniowy per 1 fl. a Par. in Chochołów 50 xr. ab Exposito in Ostrowsko 40 xr. — N. 59. Conventus Monialium Vet Sandec. pro Aer. Pont. 14 fl. pro Infantia Jesu 6 fl. — N. 166 pro Aer. Pont. ex Jasien 14 fl. 20 xr. — N. 218. pro Aer. Pont. e Pilzno 19 fl. 90 xr. — N. 326. pro Ecclesia in Chochołów e Tropie 3 fl. — N. 353. Alumni Seminarii Dioecesani contulerunt pro Aer. Pont. 57 fl. — N. 348. pro Eccl. in Podbuż a Par. in Mogilany 1 fl. 20 xr. a Par. in Głogoczów 1 fl. a Par. in Przytkowice 80 xr. a Par. in Marcyporęba et Pobiedr per 50 xr. — N. 409. pro Miss. in America et Africa e Decanatu Dąbrov. 25 fl. et quidem ab 8 Par. per 2 fl. a 9 Coop. per 1 fl. — N. 516. pro Aer. Pont. et variis Miss. a P. T. Clero Tarnoviensi 141 fl. et 5 francs aur. — N. 563 pro Eccl. in Zappendorf 3 fl. et quidem a Par. in Dembno 2 fl. a Par. in Borzęcin 1 fl. — N. 564. pro Aer. Pont. e Dembno 32 fl. — N. 625. pro Infantia Jesu e Decanatu Dobczycensi 42 fl. 37 xr. et quidem e Droginia 2 fl. 50 xr. e Dobczyce 5 fl. 50 xr. e Dziekanowice et Raciechowice per 4 fl. e Siepraw 11 fl. 5 xr. e Trzemeśnia 1 fl 50 xr. e Wiśniowa 1 fl. 70 xr. e Zakliczyn 12 fl. 12 xr. — N. 683. pro Infantia Jesu e Świątniki 2 fl. e Brzezie 2 fl. 15 xr. e Gdów 1 fl. pro Eccl. votivali Viennae a Par. in Podgórze 2 fl. — N 823. pro Eccl. vot. Viennae e Trzebunia 2 fl. e Lanckorona 3 fl. 4 xr. (e reliquis parochiis collectiones, respectivis c. r. officiis districtualibus sunt communicatae) — N. 824. pro Eccl. in Zappendorf a Par. in Bieńkówka 2 fl. 70½ xr. — N. 825. pro Aer. Pont. e Bieńkówka 6 fl. 76 xr. — N. 858 pro Aer. Pont. a Par. in Spytkowice ad Zator 4 fl. — N. 859. pro Aer. Pont. a Par. in Borzęcin 15 fl. a Coop. ibidem 2 fl. — N. 939. e Zbyłtowska góra pro Aer. Pont. 20 fl. pro. Miss. 10 fl. — N. 958. pro Aer. Pont. e Zaborów 10 fl. — N. 960. a Par. in Dembno 5 fl. pro Miss. — N. 961. pro Eccl. vot. Viennae ex Uście solne 4 fl. — N. 995. pro Aer. Pont. e Poremba Spytkonis 8 fl. — N. 996. pro Aer. Pont. e Wojakowa 2 fl. — N. 1011. pro Miss. sub. Consotiatione S. Bonifacii ex Ujanowice 2 fl. e Kamionka 1 fl. 80½ xr. e Neo-Sandecia 35 xr. ex Jakóbkowice 34½ xr. — N. 1089. pro Miss. a neo instituto Par. in Radgoszcz 2 fl. — N. 1103. pro Aer. Pont. et quidem e Radłow 8 fl. 44 xr. nec non tres monetae argenteae, e Szczurowa 15 fl.— N. 1165. pro Aer. Pont. ex Uszew 6 fl. — N. 1192. pro Aer. Pont. e Łęki 14 fl. — N. 1249. pro Aer. Pont. 100 fl. quos quidam pius benefactor nobilis stemmatis deposuit (et qui-

dem jam tertia viae per 100 fl.) attamen supplicavit, ut nomen ejus ac cognomen non manifestetur. — N. 1280. pro Aer. Pont. a Conventu Monialium in Staniątki 55 fl. A. V. — Pecuniae quotae pro Aerario Pontificio praenotatae maxima ex parte proveniunt e collectionibus, quae instituuntur sub devotionibus triduanis, pro tutela patrimonii S. Petri exaltationeque Ecclesiae Catholicae, imprimis in 2 Imperiis afflictissimae celebrari solitis.

Collectiones pro Aer. Pont. a. 1867. prelo quidem non fuerunt datae, verum ad pedes Sanctissimi Patris Nostri sunt depositae (leg. Cur. XIV. ex a. 1867.)

Omnibus et singulis largitoribus grates agimus benedictionem divinam apprecamur atque ulteriores largas collectiones praestolamur.

Mutationes inter Vener. Clerum mensibus Martio et Aprili 1868.

(Continuatio ad Cur. VI. 1868.)

12. Martii 18..8 Nr. 1141. R. Joannes **Kopacz** Cooperat. Neofor. constitutus Vicarius cathedr. et paroch. Tarnoviae.

dtto dtto R. Ludov. **Kozik** e Wieliczka translatus ad Neoforum.

17. dtto Nr. 1191. Perill. Mathaeus **Waluszak** Paroch. in Lanckorona institutus pro Uście solne.

dtto dtto R. Franc. **Klimkiewicz** Cooperat. in Lanckorona nominatus Administr. ibidem.

dtto dtto R. Joseph. **Ociepka** Administr. in Uście translatus qua Coop. ad Czarnydunajec.

dtto dtto R. Ludov. **Rudnicki** e Czarnydunajec translat. ad Lubzina.

23. dtto Nr. 1225. R. Stanisl. **Godawski** Administr. in Mogilno institutus pro hocce beneficio.

24. dtto Nr. 1250. R. Ant. **Turner** Adm. in Pleśna institutus pro hocce beneficio.

14. Aprilis 1868 Nr. 1425. R. Leop. **Stanko** Cooperat. in Ryglice nominatus Administr. ibidem post mortem p. m. Josephi Orłowicz Parochi.

22. dtto Nr. 1507. AR. Thomas **Pociłowski** Paroch. in Brzozowa institutus pro Łącko.

dtto dtto R. Joan. **Głowacz** Cooperat. in Tuchow nominatus Admin. in Brzozowa.

dtto dtto R. Franciscus **Gołuszka** Administr. in Łącko relictus qua Cooperat. ibidem.

N. 1293 — 1425 — 1602 — 1618.

Piis ad aram precibus commendantur animae:

1. Anima p. m. Eucherii Faber e Collegio Canonicorum Regul. Lateranensium Cracoviae, qui penes ecclesiam filialem in Odporyszów pro gloria Dei et salute populi fidelis modo cooperatorio laborando, die 24. Martii 1868 aetatis suae anno 47, sacerdotii vero 16 Sacramentis moribundorum provisus pie in Domino obiit.

2. Anima p. m. Josephi Orłowicz, Decani ac Inspectoris scholarum nationalium per districtum Tuchoviensem, Parochi Ryglicensis, qui longiori morbo patienter perpesso, moribundorum Sacramentis rite provisus factaque substantiae dispositione, Sabbato Sancto, die 11. Aprilis, hora circiter quinta a meridie, aetatis suae anno 60 sacerdotii 34 e vivis sublatus est, pro cujus anima *consodales* superviventes etiam unum Missae Sacrificium litare tenentur.

3. Anima p. m. Thomae Stański Parochi in Szynwałd et Vice-Decani per districtum Pilznoensem, aetatis anno 70, sacerdotii 42, apoplexia penes celebrationem Missae Sacrificii tacti atque die 29. Aprilis 1868 defuncti.

4. Anima p. m. Stanislai Potaczek Cooperatoris in Przecław, qui curandae valetudinis causa 21. Aprilii 1868 ad nosocomium Fratrum Misericordiae Cracoviae advenit ibique aetatis suae anno 51, sacerdotii vero 21 Sacramentis moribundorum provisus die 1. Maji mortem oppetiit. Requiescant in pace.

E Consistorio Episcopali,

Tarnoviae die 15. Maji 1868.

Josephus Alojsius,

Episcopus Tarnoviensis.

JOANNES FIGWER, Cancellarius.

Tarnoviæ. Impensis Consistorii, typis Anastasii Rusinowski, 1868.